Das Gesetz des Erfolges

Paramahansa Yogananda

Nach einer hermetischen Übersetzung von „The Law of Success“ von Hohenstätten nach einer 70-jährigen Urheberrechtschaft, da der Yogi 1952 verstorben ist.

Mein göttliches Geburtsrecht

Der Herr schuf mich nach Seinem Ebenbild. Ich werde Ihn zuerst suchen und sicherstellen, dass ich wahrhaft mit Ihm verbunden bin; dann mögen mir – wenn es Sein Wille ist – alle (kosmischen) Dinge zuteilwerden: Weisheit, Fülle und Gesundheit als Teil meines göttlichen Geburtsrechts. Ich erstrebe grenzenlosen Erfolg – nicht aus irdischen Quellen, sondern aus Gottes Händen, die alles besitzen, allmächtig sind und überreichlich geben.

Das Gesetz des Erfolges:

Gibt es eine Kraft, die verborgene Reichtumsquellen erschließen und Schätze enthüllen kann, von denen wir nie zu träumen wagten? Gibt es eine Macht, die wir (tantrisch) anrufen können, um Gesundheit, Glück und spirituelle Erleuchtung zu erlangen? Die Heiligen und Weisen Indiens lehren, dass es eine solche Kraft gibt. Sie haben die Wirksamkeit von Prinzipien der Wahrheit demonstriert, die auch bei dir wirken werden, wenn du ihnen eine faire Chance gibst. Dein Erfolg im Leben hängt nicht allein von Fähigkeiten und Ausbildung ab; er hängt auch von deiner Entschlossenheit ab, sich bietende Gelegenheiten zu ergreifen. Gelegenheiten im Leben entstehen durch Schöpfung, nicht durch Zufall. Du selbst hast – sei es jetzt oder in der Vergangenheit (einschließlich früherer Leben) – all jene Gelegenheiten geschaffen, die auf deinem Weg auftauchen. Da du sie dir verdient hast, nutze sie bestmöglich.

Wenn du alle verfügbaren äußeren Mittel sowie deine natürlichen Fähigkeiten einsetzt, um jedes Hindernis auf deinem Weg zu überwinden, entwickelst du jene Kräfte, die Gott dir verliehen hat – grenzenlose Kräfte, die aus den tiefsten Quellen deines Wesens strömen. Du besitzt die Kraft des Denkens (des Fühlens und Handelns) und die Kraft des Willens. Nutze diese göttlichen Gaben voll und ganz!

Die Kraft des Denkens:

Ob du Erfolg oder Misserfolg erlebst, hängt von deiner gewohnheitsmäßigen Denkweise ab. Was ist in dir stärker: Gedanken an Erfolg oder Gedanken an Misserfolg? Wenn sich dein Geist gewöhnlich in einem negativen Zustand befindet, reicht ein gelegentlicher positiver Gedanke nicht aus, um Erfolg anzuziehen. Doch wenn du richtig (den Gesetzen gemäß magisch) denkst, wirst du dein Ziel finden, selbst wenn du scheinbar in Dunkelheit gehüllt bist.

Du allein bist für dich selbst verantwortlich. Niemand sonst kann für deine Taten Rechenschaft ablegen, wenn die letzte Abrechnung erfolgt. Deine Arbeit in der Welt – in jenem Bereich, in den dich dein Karma, dein eigenes früheres (charakterliches) Handeln bzw. Denken, gestellt hat – kann nur von einer einzigen Person verrichtet werden: Von dir selbst. Und deine Arbeit kann nur dann, als „Erfolg“ bezeichnet werden, wenn sie auf irgendeine Weise deinen Mitmenschen dient. Gehe ein Problem nicht ständig im Geist durch. Lass es bisweilen ruhen, dann löst es sich womöglich von selbst; doch achte darauf, dass du nicht so lange pausierst, dass dein Unterscheidungsvermögen darunter leidet. Nutze diese Ruhephasen vielmehr, um tief in den stillen Bereich deines inneren Selbst einzutauchen. Im Einklang mit deiner Seele (Charakter) wirst du in der Lage sein, bei allem, was du tust, richtig zu denken; und sollten deine Gedanken oder Handlungen vom rechten Weg abgekommen sein, so können sie wieder neu ausgerichtet werden. Diese Kraft der göttlichen Harmonie lässt sich durch Übung und Anstrengung erlangen.

Der Wille ist der Dynamo:

Um erfolgreich zu sein, solltest du neben positivem Denken auch Willenskraft und beständiges Handeln einsetzen. Jede äußere Erscheinungsform ist das Ergebnis des Willens, doch diese Kraft wird nicht immer bewusst genutzt. Es gibt sowohl einen mechanischen als auch einen bewussten Willen. Der Dynamo all deiner Kräfte ist das Wollen, die Willenskraft. Ohne Wollen kannst du weder gehen noch sprechen, arbeiten, denken oder fühlen. Die Willenskraft ist somit die Quelle all deiner Handlungen. (Um diese Energie nicht zu nutzen, müsstest du sowohl körperlich als auch geistig völlig untätig sein. Selbst wenn du deine Hand bewegst, setzt du Willenskraft ein. Es ist unmöglich zu leben, ohne diese Kraft zu gebrauchen.) Mechanischer Wille ist ein unbedachter Einsatz von

Willenskraft. Bewusster Wille ist eine Lebenskraft, die mit Entschlossenheit und Anstrengung einhergeht – ein Dynamo, der weise gelenkt werden sollte. Während du dich darin übst, den bewussten und nicht den mechanischen Willen einzusetzen, solltest du auch darauf achten, dass deine Willenskraft konstruktiv genutzt wird – nicht für schädlich-egoistische Zwecke oder für nutzlose Anschaffungen.

Um dynamische Willenskraft zu entwickeln, nimm dir vor, Dinge zu tun, von denen du dachtest, du könntest sie nicht bewältigen. Versuche dich zunächst an einfachen Aufgaben. Wenn dein Selbstvertrauen wächst und dein Wille dynamischer wird, kannst du schwierigere Ziele in Angriff nehmen. Vergewissere dich, dass du eine gute Wahl getroffen hast, und weigere dich dann, dich dem Scheitern zu beugen. Widme deine ganze Willenskraft der Bewältigung einer Sache nach der anderen; zersplittere deine Kräfte nicht und lass nichts unvollendet, um ein neues Vorhaben zu beginnen.

Du kannst dein Schicksal lenken:

Der Geist ist der Schöpfer von allem. Du solltest ihn daher so lenken, dass er nur Gutes erschafft. Wenn du mit dynamischer Willenskraft an einem bestimmten Gedanken festhältst, nimmt dieser schließlich eine greifbare äußere Gestalt an. Wenn es dir gelingt, deinen Willen stets für konstruktive Zwecke einzusetzen, wirst du zum Lenker deines Schicksals. Ich habe gerade drei wichtige Möglichkeiten genannt, deinen Willen dynamisch zu gestalten: (1) Wähle eine einfache Aufgabe oder ein Vorhaben, das du bisher noch nicht gemeistert hast, und fasse den festen Entschluss, darin erfolgreich zu sein; (2) stell sicher, dass du etwas Konstruktives und Durchführbares gewählt hast, und weigere dich dann, ein Scheitern überhaupt in Betracht zu ziehen; (3) konzentriere dich auf ein einziges Ziel und nutze alle Fähigkeiten und Gelegenheiten, um es zu verwirklichen. Doch solltest du in der stillen Tiefe deines inneren Selbst stets gewiss sein, dass das, was du anstrebst, für dich richtig ist und im Einklang (außerhalb des Egoismus) mit Gottes Absichten steht. Dann könntest du die ganze Kraft deines Willens einsetzen, um dein Ziel zu erreichen; dabei solltest du deinen Geist jedoch stets auf den Gedanken an Gott – die Quelle aller Kraft und allen Gelingens – ausgerichtet halten, um eine schöpferische Verbindung zu erreichen.

Angst zehrt an der Lebensenergie:

Das menschliche Gehirn ist ein Speicher für Lebensenergie. Diese Energie wird ständig verbraucht, für Muskelbewegungen; für die Tätigkeit von Herz, Lunge und Zwerchfell; für den Zellstoffwechsel und die chemischen Prozesse im Blut; sowie für die Arbeit des „telefonischen" sensomotorischen Systems (der Nerven). Darüber hinaus wird eine enorme Menge an Lebensenergie für alle Denk-, Gefühls- und Willensprozesse benötigt. Angst zehrt an der Lebensenergie; sie ist einer der größten Feinde dynamischer Willenskraft. Angst bewirkt, dass die Lebenskraft, die normalerweise stetig durch die Nerven fließt, gleichsam herausgepresst wird und die Nerven selbst wie gelähmt wirken; die Vitalität des gesamten Körpers sinkt. Angst hilft dir nicht dabei, dem Objekt der Angst zu entkommen; sie schwächt lediglich deine Willenskraft. Angst veranlasst das Gehirn dazu, ein hemmendes Signal an alle Körperorgane zu senden. Es engt das Herz ein, hemmt die Verdauungsfunktionen und verursacht viele andere körperliche Störungen. Wenn das Bewusstsein auf Gott gerichtet bleibt, wenn du ihn immer vor Augen hast, wirst du keine Angst verspüren; jedes Hindernis wird dann durch Mut und Glauben überwunden. Ein „Wunsch" ist Begehren ohne Tatkraft. Auf einen Wunsch kann die „Absicht" folgen – der Plan, etwas zu tun, einen Wunsch oder ein Begehren zu erfüllen. Doch „Wille" bedeutet: „Ich handle, bis ich meinen Wunsch verwirklicht habe." Wenn du deine Willenskraft einsetzt, setzt du die Kraft der Lebensenergie frei – nicht, wenn du dir lediglich passiv wünschst, ein Ziel erreichen zu können.

Misserfolge sollten Entschlossenheit wecken:

Selbst Misserfolge sollten als Ansporn für deine Willenskraft sowie für dein materielles (seelisches) und geistiges Wachstum dienen. Wenn du bei einem Vorhaben gescheitert bist, ist es hilfreich, jeden Faktor der Situation zu analysieren, um künftig jegliche Gefahr zu beseitigen, dass du dieselben Fehler wiederholst. Die Zeit des Misserfolgs ist der beste Zeitpunkt, um die Saat des Erfolgs anzustreben. Die Keule der Umstände mag dich zwar treffen, doch bewahre stets eine aufrechte Haltung. Versuche es immer wieder aufs Neue, ganz gleich, wie oft du gescheitert bist. Kämpfe weiter, wenn du glaubst, nicht mehr kämpfen zu können, oder wenn du meinst, bereits dein Bestes gegeben zu haben – oder bis deine Bemühungen von Erfolg gekrönt sind. Eine kleine Geschichte veranschaulicht diesen Punkt.

A und B kämpften miteinander. Nach langer Zeit sagte sich A: „Ich kann nicht mehr weitermachen.“ Doch B dachte: „Nur noch ein Schlag“, und er führte ihn aus – woraufhin A zu Boden ging. Du musst genauso sein; setze noch einen letzten Schlag. Nutze die unbezwingbare – allmächtige – Willenskraft durch die tantrische Anrufung an die Götter, um alle Schwierigkeiten des Lebens zu überwinden. Neue Anstrengungen nach einem Misserfolg führen zu wahrem Wachstum. Sie müssen jedoch gut geplant sein und mit zunehmender Aufmerksamkeit sowie dynamischer (göttlicher) Willenskraft ausgeführt werden. Angenommen, du bist bisher gescheitert. Es wäre töricht, den Kampf aufzugeben und den Misserfolg als Fügung des „Schicksals“ hinzunehmen. Es ist besser, im Ringen zu sterben (vgl. die germanische Philosophie!), als seine Bemühungen aufzugeben, solange noch die Möglichkeit besteht, etwas weiter zu erreichen; denn selbst wenn der Tod eintritt, muss das Ringen in einem anderen Leben bald wieder aufgenommen werden. Erfolg oder Misserfolg ist das gerechte Ergebnis dessen, was man in der Vergangenheit getan hat, zuzüglich dessen, was man gegenwärtig tut. Man sollte daher die Gedanken an den Erfolg aus früheren Leben erwecken, bis sie wiederbelebt sind und den Einfluss etwaiger Tendenzen zum Scheitern im gegenwärtigen Leben überwinden können. Ein erfolgreicher Mensch mag mit schwerwiegenderen Schwierigkeiten zu kämpfen gehabt haben als jemand, der gescheitert ist; doch Ersterer schult sich darin, den Gedanken an das Scheitern stets zurückzuweisen, d. h. durch die vollkommene Gedankenschulung und -Kontrolle. Man sollte seine Aufmerksamkeit vom Misserfolg auf den Erfolg lenken, von der Sorge auf die Gelassenheit, von abschweifenden Gedanken auf Konzentration, von der Unruhe auf den Frieden und vom Frieden auf die göttliche Glückseligkeit im Inneren. Wenn man diesen Zustand der Selbstverwirklichung (Samadhi) erreicht, wird der Zweck des eigenen Lebens auf herrliche Weise erfüllt sein.

Die Notwendigkeit der Selbstanalyse:

Ein weiteres Geheimnis des Fortschritts ist die Selbstanalyse. Introspektion ist ein Spiegel, in dem man die verborgenen Winkel des eigenen Geistes sehen kann, die einem sonst verborgen blieben. Ergründe deine Fehler und unterscheide zwischen deinen guten und schlechten Neigungen (Temperamente). Analysiere, wer du bist, was du werden möchtest und welche Schwächen dich behindern. Bestimme die Natur deiner wahren Aufgabe – deiner Lebensmission. Bemühe dich, zu dem zu werden, was du

sein solltest und was du sein willst. Wenn du deinen Geist auf Gott ausrichtest und dich auf Seinen Willen einstimmst, wirst du immer sicherer auf deinem Weg voranschreiten. Dein oberstes Ziel ist es, den Weg zurück zu Gott zu finden, doch hast du auch eine Aufgabe in der äußeren Welt zu erfüllen. Willenskraft, gepaart mit Initiative, wird dir helfen, diese Aufgabe zu erkennen und zu erfüllen.

Die schöpferische Kraft der Ekstase:

Was ist Ekstase? Sie ist eine schöpferische Fähigkeit in dir, ein Funke des Unendlichen Schöpfers. Sie kann dir die Kraft verleihen, etwas zu erschaffen, das noch nie zuvor jemand geschaffen hat. Sie drängt dich dazu, Dinge auf neue Weise zu tun. Die Leistungen eines Menschen in der Ekstase können so spektakulär sein wie eine Sternschnuppe. Indem er scheinbar etwas aus dem Nichts erschafft, zeigt er, dass das scheinbar Unmögliche möglich werden kann, wenn man die große schöpferische Kraft des Geistes nutzt. Die Ekstase befähigt dich, auf eigenen Füßen zu stehen – frei und unabhängig. Sie ist eine der Eigenschaften des kosmischen Ichs.

Erkenne das Bild Gottes in allen Menschen:

Viele Menschen entschuldigen ihre eigenen Fehler, urteilen aber hart über andere. Wir sollten diese Haltung umkehren, indem wir die Schwächen anderer nachsichtig betrachten und unsere eigenen streng hinterfragen. Manchmal ist es notwendig, andere Menschen zu analysieren; dabei ist es wichtig, den Geist unvoreingenommen zu halten. Ein unvoreingenommener Geist ist wie ein klarer Spiegel, der ruhig gehalten wird und nicht durch vorschnelle Urteile schwankt. Jeder Mensch, der sich in diesem Spiegel zeigt, erscheint als unverzerrtes Bild. Lerne, Gott in allen Menschen zu sehen, ungeachtet ihrer Rasse oder Glaubensrichtung. Du wirst erkennen, was göttliche Liebe ist, wenn du beginnst, deine Einheit mit jedem Menschen zu spüren – nicht eher. Im gegenseitigen Dienen vergessen wir das kleine Selbst und erhaschen einen Blick auf das eine, unermessliche Selbst – den Geist, der alle Menschen vereint.

Gedankengewohnheiten bestimmen das Leben und deine Entwicklung:

Erfolg wird durch die eigenen Gewohnheiten beschleunigt oder verzögert. Nicht so sehr deine flüchtigen Eingebungen oder brillanten Ideen bestimmen dein Leben und deinen Fortschritt, sondern vielmehr deine

alltäglichen mentalen Gewohnheiten. Gedankengewohnheiten sind geistige Magnete, die bestimmte Dinge, Ideen und Umstände anziehen. Gute Gedankengewohnheiten ermöglichen es dir, positive Gelegenheiten und Gedankenströme anzuziehen. Schlechte Gedankengewohnheiten führen dich zu materiell eingestellten Menschen und in ungünstige Umgebungen und Situationen. Schwäche eine schlechte Gewohnheit ab, indem du alles vermeidest, was sie ausgelöst oder gefördert hat, ohne dich jedoch in deinem Eifer, sie zu meiden, zu sehr auf sie zu konzentrieren. Lenke dann deinen Geist auf eine gute Gewohnheit, auf einen nützlichen Charakterzug, und pflege sie beständig, bis sie zu einem verlässlichen Teil deines Wesens wird. In uns ringen stets zwei Kräfte miteinander – Plus und Minus. Die eine Kraft drängt uns dazu, Dinge zu tun, die wir nicht tun sollten; die andere bewegt uns dazu, das zu tun, was wir tun sollten – jene Dinge, die uns schwerfallen. Die eine Stimme ist die des bösen, die andere die des guten Gottes. Durch schwierige Lektionen des Alltags wirst du eines Tages klar erkennen, dass schlechte Gewohnheiten den Baum der endlosen tierischen Wünsche nähren, während gute Gewohnheiten den Baum des geistigen Strebens nähren. Du solltest deine Bemühungen mehr und mehr darauf richten, den wahren Baum zur Reife zu bringen, damit du eines Tages die reife Frucht der Selbstverwirklichung ernten kannst. Wenn es dir gelingt, dich von allen Arten schlechter Gewohnheiten zu befreien, und wenn du das Gute tust, weil du es tun willst – und nicht bloß, weil das Böse Leid verursacht –, dann machst du im Geist wirklich edle Fortschritte. Erst wenn du deine schlechten (tierischen) Gewohnheiten abgelegt hast, bist du ein wahrhaft freier Mensch. Solange du nicht dein eigener Meister bist und dir selbst befehlen kannst, das zu tun, was du tun solltest, hast du kein freies Ich. In dieser Kraft der Selbstbeherrschung liegt der Keim ewiger Freiheit.

Ich habe nun einige wichtige Eigenschaften für den Erfolg genannt: Positive Gedanken, dynamische Willenskraft, Selbstanalyse, tantrische Ekstase und Selbstbeherrschung. Viele populäre Bücher heben eine oder mehrere dieser Eigenschaften hervor, versäumen es jedoch, die göttliche Kraft (die persönliche Gottheit!) zu würdigen, die dahintersteht. Die Einstimmung auf den göttlichen Willen ist der wichtigste Faktor, um Erfolg anzuziehen.

Der göttliche Wille ist die Kraft, die den Kosmos und alles darin bewegt. Es war Gottes Wille, der die Sterne in den Weltraum schleuderte. Es ist Sein

Wille, der die Planeten auf ihren Bahnen hält und die Zyklen von Geburt, Wachstum und Verfall in allen Lebensformen lenkt.

Die Kraft des göttlichen Willens:

Der göttliche Wille kennt keine Grenzen; er wirkt durch Gesetze, die bekannt und unbekannt, natürlich und scheinbar wunderbar sind. Nur er kann den Lauf des Schicksals ändern, Tote auferwecken, Berge ins Meer versetzen und neue Sonnensysteme erschaffen. Der Mensch besitzt als Ebenbild Gottes in sich jene alles vollbringende Willenskraft. Durch rechte lautmagische Meditation zu entdecken, wie man im Einklang mit dem göttlichen Willen steht, ist die höchste Pflicht des Menschen. Vom Irrtum geleitet, führt uns der menschliche Wille in die Irre; doch von Weisheit geleitet, ist der menschliche Wille auf den göttlichen Willen abgestimmt. Gottes Plan für uns wird oft durch die Konflikte des menschlichen Lebens verschleiert, und so verlieren wir die innere Führung, die uns vor Abgründen des Elends bewahren würde.

Wenn der Mensch seinen Willen durch Anrufung auf Gottes Willen – der von Weisheit geleitet wird – abstimmt, macht er sich den göttlichen Willen zunutze. Durch die Anwendung tantrischer Meditationstechniken des Lautes, die einst von den Weisen Indiens entwickelt wurden, können alle Menschen vollkommene Harmonie mit dem Willen des Himmlischen Vaters erlangen.

Aus dem Ozean der Fülle:

So wie alle Macht in Seinem Willen liegt, so strömen alle geistigen und materiellen Gaben aus Seiner grenzenlosen Fülle. Um Seine Gaben zu empfangen, musst du alle Gedanken an Begrenzung und Armut aus deinem Geist tilgen. Der universelle Geist ist vollkommen und kennt keinen Mangel; um diese unerschöpfliche Quelle zu erreichen, musst du ein Bewusstsein der Fülle bewahren. Selbst wenn du nicht weißt, woher der nächste Euro kommen soll, solltest du dich weigern, in Sorge zu geraten. Wenn du deinen Teil tust und darauf vertraust, dass Gott den Seinen tut, wirst du feststellen, dass dir geheimnisvolle Kräfte zu Hilfe kommen und dass sich deine konstruktiven Wünsche bald verwirklichen. Dieses Vertrauen und dieses Bewusstsein der Fülle werden durch anrufende Meditation erlangt. Da Gott die Quelle aller geistigen Kraft, allen Friedens und allen Wohlstands ist, handle nicht zuerst aus eigenem egoistischem

Willen, sondern suche zuerst die Verbindung zu Gott. Auf diese Weise kannst du deinen Willen und dein Handeln nutzen, um die höchsten Ziele zu erreichen. So wenig man über ein defektes Mikrofon senden kann, so wenig lassen sich Gebete über ein geistiges Mikrofon aussenden, das durch Unruhe gestört ist. Durch tiefe Gelassenheit solltest du dein geistiges Mikrofon instand setzen und die Empfänglichkeit deiner Intuition steigern. Auf diese Weise wirst du fähig sein, wirkungsvoll an Ihn zu senden und Seine Antworten zu empfangen.

Der Weg der tantrischen Meditation:

Nachdem du dein geistiges *Funkgerät* repariert hast und ruhig auf konstruktive Schwingungen eingestimmt bist – wie kannst du es nutzen, Gott zu erreichen? Der richtige Weg ist die kabbalistische Meditation. Durch die Kraft der Konzentration und Meditation kannst du die unerschöpfliche Kraft deines Geistes darauf lenken, deine Entwicklung zu verwirklichen und jeder Tür zum Scheitern einen Riegel vorzuschieben. Alle erfolgreichen Männer und Frauen widmen viel Zeit der tiefen Konzentration. Sie sind fähig, tief in ihr Inneres einzutauchen und die Perlen der richtigen Einstellung für die vor ihnen liegende Evolution zu finden. Wenn du lernst, deine Aufmerksamkeit von allen Dingen abzuziehen, die dich ablenken, um dich auf ein einziges Konzentrationsobjekt zu richten, wirst du auch durch den intuitiven Verstand wissen, was du nach Belieben anziehen kannst, was immer du zur Wandlung benötigst.

Bevor du wichtige Unternehmungen in Angriff nimmst, setze dich ruhig hin, beruhige deine Sinne und Gedanken und meditiere tief. Anschließend solltest du alle erforderlichen materiellen Mittel nutzen, um dein Ziel zu erreichen. Die Dinge, die du im Leben brauchst, sind jene, die zur Erfüllung deines vorrangigen Lebensziels beitragen. Dinge, die du zwar begehrst, aber nicht benötigst, könnten dich von diesem Ziel abbringen. Nur indem man alles in den Dienst seines Hauptziels, der Gottheit, stellt, gelangt man zum Erfolg.

Erfolg misst sich am Glück:

Überlege, ob die Erreichung des von deinem gewählten Ziels tatsächlich Erfolg bedeutet. Was ist Erfolg? Wenn du zwar Gesundheit und Reichtum besitzt, aber mit jedem (einschließlich dir selbst) im Streit liegst, führst du

kein erfolgreiches Leben. Das Dasein wird sinnlos, wenn man kein Glück findet. Geht Reichtum verloren, so hast du wenig eingebüßt; geht die Gesundheit verloren, so hast du etwas von weitaus größerer Bedeutung eingebüßt; doch wenn der innere Frieden (das Gleichgewicht) verloren geht, hat man den höchsten Schatz eingebüßt. Erfolg sollte daher am Maßstab des Glücks der Göttin Lakshmi gemessen werden – an der Fähigkeit, in friedvoller Harmonie mit den kosmischen Gesetzen zu leben. Erfolg lässt sich nichtzutreffend an den weltlichen Maßstäben von Reichtum, Ansehen und Macht messen. Nichts davon bringt Glück, wenn es nicht richtig genutzt wird. Um diese Dinge richtig zu nutzen, bedarf es der Weisheit und der Liebe zu Gott und den Menschen. Gott belohnt oder bestraft dich nicht. Er hat dir die Macht gegeben, dich selbst zu belohnen oder zu bestrafen – je nachdem, wie du deinen Verstand und deine Willenskraft einsetzt oder missbrauchst. Wenn du gegen die Gesetze der Gesundheit, des Wohlstands und der Weisheit verstößt, musst du zwangsläufig unter Krankheit, Armut und Unwissenheit leiden. Du solltest jedoch deinen Geist stärken und dich weigern, die Last geistiger und moralischer Schwächen zu tragen, die du dir in der Vergangenheit angeeignet hast; verbrenne sie im Feuer deiner gegenwärtigen göttlichen Entschlüsse und deines richtigen Handelns. Durch diese konstruktive Haltung wirst du Freiheit erlangen. Glück hängt bis zu einem gewissen Grad von äußeren Umständen ab, aber vor allem von der geistigen Haltung, genauer gesagt von der Tiefe des Samadhi. Um glücklich zu sein, sollte man sich guter Gesundheit erfreuen, ein ausgeglichenes Gemüt und ein erfolgreiches Leben haben, die richtige Arbeit ausüben, ein dankbares Herz besitzen und vor allem Weisheit oder die Erkenntnis Gottes erlangt haben. Der feste Entschluss, glücklich zu sein, wird dir helfen. Warte nicht darauf, dass sich deine äußeren Umstände ändern, in dem irrigen Glauben, dort läge die Ursache des Unglücks. Lass Unglücklichsein nicht zu einer chronischen Gewohnheit werden, mit der du dich selbst und deine Mitmenschen belastest. Es ist ein Segen für dich selbst und für andere, wenn du glücklich – ausgeglichen – bist. Wer Glück besitzt, besitzt alles; glücklich zu sein bedeutet, im Einklang mit Gott zu stehen. Diese Kraft, glücklich zu sein, erwächst aus der täglich lautmagischen Meditation.

Stell Gottes Kraft in den Dienst deiner eigenen Bemühungen:

Setze die Konzentration, die du bereits besitzt, für konstruktive Zwecke ein, und es wird dir noch mehr zufließen. Schreite mit unerschütterlicher

Entschlossenheit auf deinem Weg voran und nutze alle Eigenschaften deines Geistes. Je nach Gottheit stimme dich auf die schöpferische Kraft ein. So wirst du durch das lautmagische Ritual mit der unendlichen Intelligenz in Verbindung stehen, die dich führen und alle Probleme lösen kann. Diese Kraft aus der dynamischen Quelle des Seins wird ununterbrochen fließen, sodass du in jedem Tätigkeitsbereich schöpferisch wirken kannst. Vor jeder Übung sollst du in der Stille verweilen und die Gottheit um Segen bitten. Durch die Verbindung (Samadhi) steht hinter deiner Kraft Gottes Kraft; hinter deinem Verstand sein Verstand; hinter deinem Willen sein Wille. Wenn Gott dadurch wirkt, kannst du nicht scheitern; jede Fähigkeit, die du besitzt, wird an Kraft gewinnen. Wenn du deine Arbeit in dem Bewusstsein verrichtest, in der entsprechenden Gottheit zu verweilen, empfängst du ihren Segen. Auch wenn deine Lebensaufgabe bescheiden ist, entschuldige dich nicht dafür. Sei stolz, denn du erfüllst die Pflicht, die dir die Gottheit übertragen hat. Er braucht dich an deinem speziellen Platz; nicht alle Menschen können dieselbe Rolle spielen. Solange du bestrebt bist, Gott zu gefallen, wirst von allen kosmischen Kräften harmonisch unterstützt. Wenn du Gott davon überzeugen kannst, dass du ihn über alles andere stellen willst, wird dir geholfen, dich auf seinen Willen einzustimmen. Wenn du weiterhin nach ihm suchst, ungeachtet der Hindernisse, die dich von ihm abbringen wollen, setze deinen menschlichen Willen in seiner konstruktivsten Form ein. Auf diese Weise wendest du das Gesetz des Erfolgs an, das schon den alten Weisen bekannt war und von allen Menschen verstanden wird, die wahren hermetischen Erfolg erlangt haben. Die göttliche Kraft steht dir zur Verfügung, wenn du entschlossen darauf hinarbeitest, sie zu nutzen, um Gesundheit, Glück und Frieden zu erlangen. Indem du diese Ziele erreichst, beschreitest du den Weg der Selbstverwirklichung hin zu deiner wahren Heimat in Gott.